

**FRAUEN  
HELFEN  
FRAUEN**



Beratungsstelle für Frauen und Mädchen

# Jahresbericht 2014

**Paul-Schneider-Str. 27, 45770 Marl**

**Tel.: 0 23 65 / 1 46 40**

**Fax: 0 23 65 / 1 46 58**

**e-mail: [frauenberatungmarl@t-online.de](mailto:frauenberatungmarl@t-online.de)**

**[www.frauenberatungsstelle-marl.de](http://www.frauenberatungsstelle-marl.de)**

Mitglied im Dachverband der autonomen  
Frauenberatungsstellen NRW e. V.  
und



Mitglied im DPWV

## **Frauen helfen Frauen e.V. Marl**

„Frauen helfen Frauen e.V.“ ist ein autonomer Verein, d.h. parteilich und konfessionell unabhängig. Er ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Der Verein ist Mitglied im DPWV (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband) und im Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW.

Aufgabe des Vereins „Frauen helfen Frauen“ ist nach § 2 der Satzung „die Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Hilfe und zum Schutz von Frauen in Not“. Dieses bedeutete ganz konkret die Einrichtung und Unterhaltung der Frauenberatungsstelle in Marl.

Der Verein wurde von einem ehrenamtlichen 3er Vorstand geleitet und entsprechend dem Vereinsrecht geführt. Dieses waren 2014: Gisela Höper (1. Vorsitzende), Ute Bömkes und Maria Poll.

Die ca. 100 Vereinsmitglieder unterstützten 2014 den Verein und die Beratungsstelle sowohl finanziell als auch durch ihr ehrenamtliches Engagement.

## **Die Frauenberatungsstelle**

### **Ziel der Arbeit war:**

- im Allgemeinen:
  - die Diskriminierung von Frauen in der Öffentlichkeit im Bewusstsein zu halten
  - die Förderung der Wahrnehmung und des Verständnisses für die Probleme von Frauen und Mädchen in der Gesellschaft
  - die Thematisierung von jeglicher Form von Gewalt gegen Frauen
  - die Thematisierung der überlieferten Rollenzuweisungen an Frauen im Verhältnis zu Männern aus der oft Mehrfachbelastungen für Frauen resultieren
  - die Aufhebung der Benachteiligung von Frauen im Arbeitsleben
  
- bezogen auf die Frauen in der Beratung
  - die Entwicklung von Perspektiven für die eigene Lebensgestaltung.
  - eigenen Stärken sehen und danach handeln
  - die Stärkung der eigenen Ressourcen
  - die Entwicklung einer eigenen, selbstdefinierten Identität und eine kritische Distanzierung von allgemeinen Weiblichkeitsidealen
  - die Entwicklung eines eigenen Autonomieverständnisses, das auch das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Geborgenheit mit einbezieht.

An die Frauenberatungsstelle konnten sich alle Mädchen und Frauen unabhängig von Alter, Nationalität, gesellschaftlichen Status, etc. wenden.

Die Beratungsstelle bot den Frauen:

- einen geschützten Raum
- absolute Diskretion
- spontane Hilfe
- eindeutige Parteilichkeit
- Anonymität

In diesem Rahmen hatten die Frauen und Mädchen die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen und Probleme auseinanderzusetzen und ihren Weg zu finden. Dabei blieb die Frau Expertin ihrer selbst.

## Arbeitsschwerpunkte der Frauenberatungsstelle

### 1. Beratung

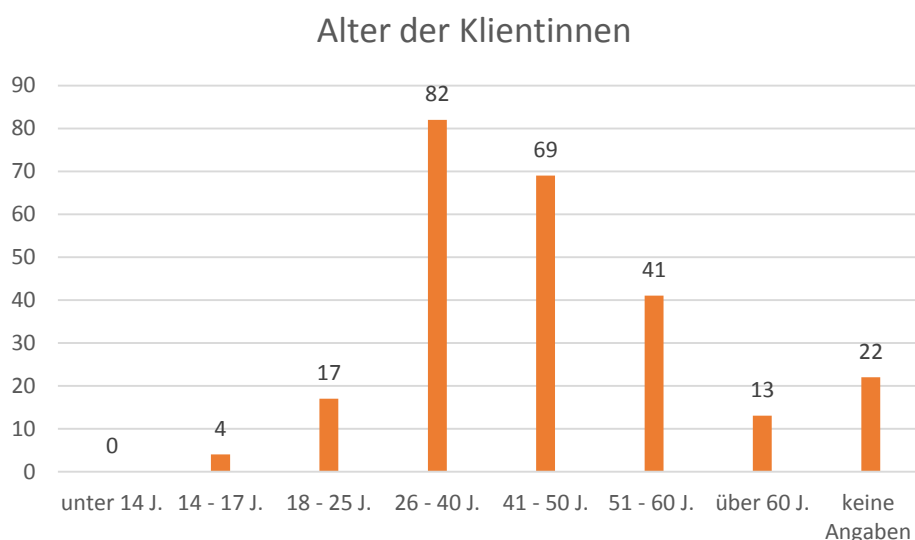
Die psychosoziale Beratung wurde verstanden als Unterstützung der Frau auf den Weg, den sie selbst wählte. Das Beratungsgespräch/der Beratungsprozess war auf eine aktive Auseinandersetzung mit den eigenen Bedürfnissen und dem Bewusstsein der eigenen Stärken fokussiert.

Im Rahmen der Beratung wurde je nach Problemsituation auch praktische Unterstützung z.B. durch die Vermittlung in ein Frauenhaus, Begleitung zu Ämtern, Ärzten/Innen, Rechtsanwältinnen, Begleitung im Scheidungs- und Sorgerechtsverfahren, etc. angeboten.

Die Kontaktaufnahme erfolgte in der Regel telefonisch oder in den offenen Sprechzeiten durch die Frauen.

2014 wandten sich insgesamt **248 Frauen** an die Beratungsstelle mit denen insgesamt **651 Beratungsgespräche** geführt wurden. Außerdem wurde zu **82 Frauen** nach Meldungen von der Polizei proaktiv Kontakt aufgenommen.

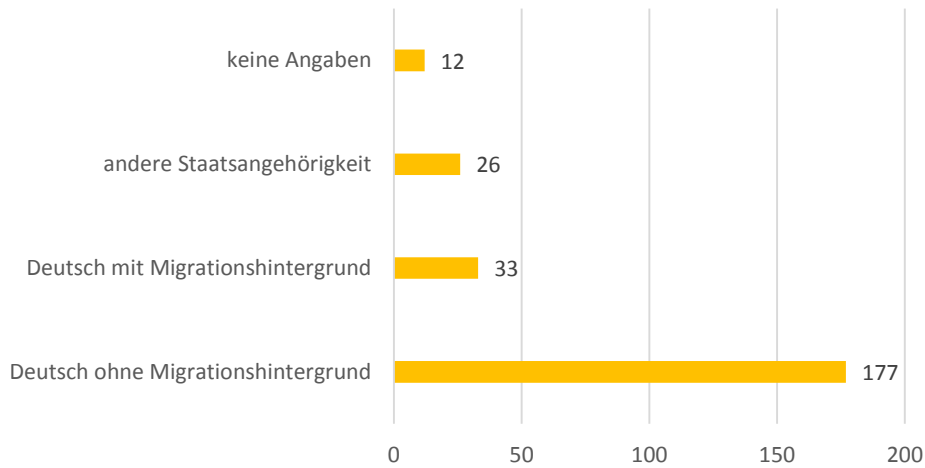
Das Altersspektrum war sehr breit. Die meisten Frauen waren zwischen 26 und 50 Jahren. Dieses ist ein Zeitspanne im Leben von Frauen, in dem viele Fragen neu anstehen, sie in ihrem Leben eine neue Orientierung sucht oder sie nicht mehr bereit ist, unter den bestehenden Bedingungen weiter zu leben.



Frauen erfuhren unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit Gewalt und/oder hatten psychosoziale Probleme oder wollten neue Lebensperspektiven für sich entwickeln. Ca. 25 % aller Frauen hatten einen Migrationshintergrund oder waren Migrantinnen.

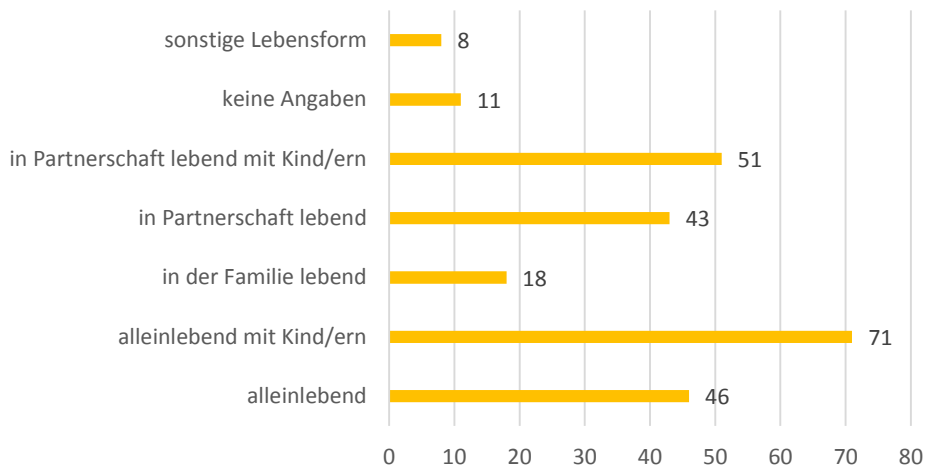
Natürlich stellte die Beratungsstelle den Frauen Dolmetscherinnen für die Beratungsgespräche zur Verfügung, falls sie keine Freundin etc. als Übersetzerin mitbringen konnten

### Staatsangehörigkeit



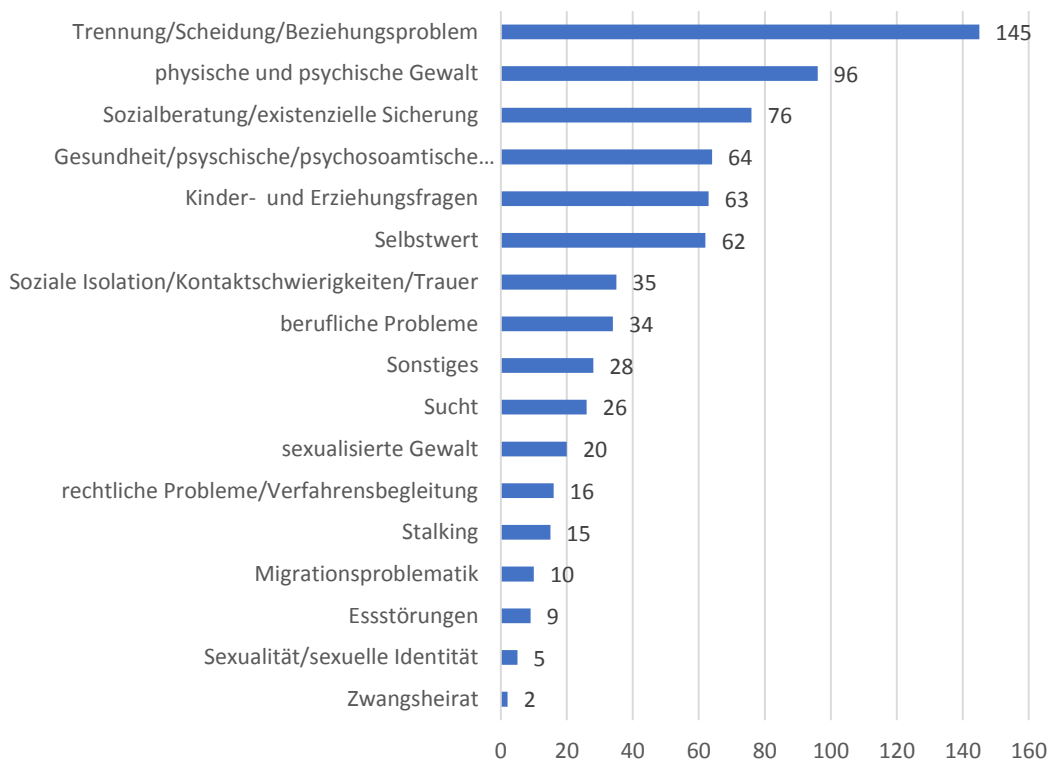
Die Frauen, die sich an die Beratungsstelle wandten, lebten in ganz unterschiedlichen Lebensformen, wie die nächste Tabelle verdeutlicht.

### Lebensformen



Es wandten sich 2014 viele allein erziehende Frauen und in Partnerschaft lebend Frauen mit Kindern an die Beratungsstelle. Dieses steht sicherlich in Korrelation zu der Altersstruktur und den Problemsituationen. Trennung/Scheidung und Beziehungsprobleme trafen besonders auf Frauen in diesen Lebensformen zu.

## Problemfelder



Die genannten Problemfelder, die Thema in der Beratung waren, verdeutlichen, dass häufig nicht ein einzelnes Problem Thema der Beratung war sondern komplexe Problemsituationen. Häufig bestand eine fast zwangsläufige Interdependenz zwischen einzelnen Probleme z.B. Trennung/Scheidung und die Frage nach der sozialen Absicherung oder auch physische und psychische Gewalt – Trennung - Beziehungsprobleme und Selbstwert. Diese komplexen Problemsituationen verdeutlichen die Notwendigkeit von psychosozialen Beratungsprozessen. Den Frauen wurden nach dem Erstgespräch weitere Beratungstermine angeboten. Dieses konnten nicht alle Frauen annehmen. Sei es, dass sie in dem Erstgespräch alle Informationen bekommen hatten, die sie zur Klärung ihrer Situation benötigten oder sie waren noch nicht an dem Punkt, Veränderungen wirklich zu initiieren.

Eine Ausnahme von der freiwilligen Kontaktaufnahme durch die Frauen fand auf der Grundlage des Gewaltschutzgesetzes statt. Kam es in einer Familie aufgrund von Gewalt zu einem Polizeieinsatz, konnte die Frau entscheiden, ob ihre Kontaktdaten der Beratungsstelle mitgeteilt wurden. Eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle nahm dann telefonisch oder brieflich Kontakt zu der Frau auf und bot ihr Beratung und Unterstützung an. Über deren Inanspruchnahme entschied die Frau. So wurde 2014 zu 82 Frauen pro-aktiv Kontakt aufgenommen. 20 Frauen nahmen das Beratungsangebot an.

## 2) Gruppenangebote

Die von der Beratungsstelle angebotenen Gruppenangebote konnten von den Frauen sowohl ergänzend als auch unabhängig von der Beratung angenommen werden.

Ziel der Gruppenarbeit war die optimale Verbindung von Austausch, Aufbau neuer Kontakte und die Entwicklung von Lebensperspektiven.

2014 fanden die folgenden Gruppen statt:

➤ Gruppe 40 plus

In dieser Gruppe trafen sich – mit Ferienunterbrechungen – wöchentlich 18 Frauen und arbeiteten u.a. zu den folgenden Themen:

- Glück allein
- Was macht mein Leben lebenswert?
- Zuhören und gute Gespräche führen
- Alles hat seine Zeit
- Geben und Nehmen

und unternahmen u.a. die folgenden Fahrten:

- Druckhausbesichtigung Medienhaus Bauer Marl
- Naturerlebnispark Herten
- Mühlenhof Münster

Die Gruppe ist offen für neue Teilnehmerinnen. Die Aufnahme erfolgt nach einem Vorgespräch

➤ Trennungs- und Scheidungsgruppe

Im Frühjahr 2014 wurde eine Gruppe für Frauen, die in Trennung oder Scheidung lebten angeboten. In einer kleinen Gruppe haben die Frauen sich intensiv mit ihrer Situation auseinandergesetzt, sich ausgetauscht und gegenseitig unterstützt. Bei den 6 Treffen wurden u.a. die folgenden Themen besprochen:

- Neuorientierung
- Kraft schöpfen
- Abschied nehmen/Los lassen
- rechtliche Informationen zu Trennung /Scheidung

### 3) Veranstaltungen

Veranstaltungen konnten einen ersten unverbindlichen Zugang zu der Beratungsstelle ermöglichen. Der kleine Rahmen ermöglicht u.a. die Auseinandersetzung mit frauenspezifischen Themen die z.T. auch aus den Einzelberatungen resultierten.

2014 fanden - mit finanzieller Unterstützung der paritätischen Akademie - die folgenden Veranstaltungen statt:

- Neue Wege finden (Acrylmalerei)
- Wohnraum Energetisierung
- Wen do Kurs für Frauen
- Burn-out - ohne mich (Info Abend und Wochenendveranstaltung)
- Wechseljahre
- Klangreise
- Märchenabend für Frauen
- Adventsbrunch

## **Kooperationen mit anderen Einrichtungen/Teilnahme an Arbeitskreisen, Netzwerken und Ausschüssen**

- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt Marl
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreis Recklinghausen
- Kreisgruppenvorstand DPWV Kreis Recklinghausen
- Arbeitsgruppe Beratung im Bürgertreff Marl-Mitte
- Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen in NRW
- Fachausschuss Frauen im DPWV (Landesebene)
- Fachfrauennetzwerk Marl
- Hans-Böckler-Berufskolleg
- MarleKiN – Marler Kindernetzwerk
- Paritätische Akademie NRW
- PSAG – Psychosoziale Arbeitsgruppe Marl
- Stadtarbeitsgemeinschaft DPWV
- Stadtbezirkskonferenzen Marl-Mitte und Hüls-Süd

## **Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle**

In der Beratungsstelle arbeiteten 2014 die folgenden Mitarbeiterinnen:

Annette Döhring, Dipl. Sozialarbeiterin, mit 35 Wochenstunden als Beraterin und mit geschäftsführenden Ausgaben

Waltraud Tenholte, Dipl. Sozialpädagogin, mit 30 Wochenstunden als Beraterin

Mechthild Bußmann, Bürokauffrau, mit 10 Wochenstunden

Marion Lüftner, Bürokauffrau, mit 10 Wochenstunden

Die Beraterinnen verfügten über langjährige Berufserfahrungen und Zusatzausbildungen (NLP Master-Practitioner, (Berufs-)Coach, Systemische Familienberaterin). Die Beraterinnen hatten regelmäßig externe Supervision.

2014 nahmen Mitarbeiterinnen des Teams an den folgenden Qualifizierungsmaßnahmen teil:

- Fortbildung „Beratung von Frauen mit psychotischen und schizophrenen Störungen“
- Fortbildung „Der Weg durch das Strafverfahren/das Opferentschädigungsgesetz“
- Tagung zum Thema „Depressionen“
- Excel-Schulung

## **Finanzierung der Beratungsstelle:**

- auch 2014 wurden 85% der 1,5 Personalstellen im Beratungsbereich und ein Sachkostenzuschuss aus **Landesmitteln** finanziert
- aus **kommunalen Mitteln** der Stadt Marl erhält der Verein einen Zuschuss zu den Personalkosten (Beraterinnen, Bürokräfte), Mietkosten und sonstige Kosten

- über die **Mitgliedsbeiträge** für den Verein „Frauen helfen Frauen e. V.“ in Höhe von mindestens 2,00 Euro monatlich.
- durch **Spenden**: Für Sachanschaffungen erhielt der Verein von Banken und Sparkassen zweckgebundenen Geldspenden aus den Zweckerträgen des Gewinnsparens. Auch 2014 waren Spenden von Privatpersonen, Kirchengemeinden, Betrieben und anderen Institutionen für dem Verein unentbehrlich.
- einen kleinen Teil der Finanzierung erfolgte aus zugewiesenen **Bußgeldern**
- Die **Werbeanzeigen** im halbjährlich erscheinenden Veranstaltungskalender decken einen Teil der Druckkosten.
- Die\_ Veranstaltungen finanzieren sich durch **Teilnehmerinnenbeiträge** und **Zuschüsse der Paritätischen Akademie**.

Das Land NRW und die Stadt Marl erkennen die Arbeit des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. an und übernehmen einen großen Teil der Kosten.

Dennoch ist es erforderlich, jährlich einen Eigenanteil aufzubringen. Der Verein ist also auch weiterhin auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen.

Wir danken allen Mitgliedern und Spendern für Ihre Unterstützung der Beratungsstelle. Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich!

Geldspenden an den Verein sind steuerlich absetzbar, da er als gemeinnützig anerkannt ist. Sie können auf folgendes Konto eingezahlt werden:

**Frauen helfen Frauen e. V.**  
**Volksbank Marl – Recklinghausen eG**  
**IBAN: DE55 4266 1008 0504 6534 00**  
**BIC: GENODEM1MRL**



# BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als (Zutreffendes bitte ankreuzen):

**förderndes Mitglied** (finanzielle und ideelle Unterstützung)  
**ordentliches Mitglied** (nur für Frauen möglich, Stimmrecht bei den Mitgliederversammlungen)

im Verein **Frauen helfen Frauen e.V. Marl.**

**Name und Vorname:** \_\_\_\_\_

**Anschrift:** \_\_\_\_\_

Der **Mitgliedsbeitrag** beträgt **mindestens 2,-Euro pro Monat / 24,-Euro pro Jahr.**

Mein **Mitgliedsbeitrag** soll \_\_\_\_\_ **Euro pro Monat /** \_\_\_\_\_ **Euro pro Jahr** betragen.

Zahlungsform (zutreffendes bitte ankreuzen):

halbjährliche Abbuchung  
jährliche Abbuchung

von Konto IBAN: \_\_\_\_\_

Bank und BIC: \_\_\_\_\_

**oder**

halbjährliche Überweisung  
jährliche Überweisung

**Datum** \_\_\_\_\_ **Unterschrift** \_\_\_\_\_

---

## **Das „Kleingedruckte“**

*Mit einer Mitgliedschaft gehen Sie kein Risiko ein, denn...*

*... sie ist jederzeit formlos kündbar.*

*... Beiträge werden (ebenso wie Spenden) ausschließlich für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet.*

*Da der Verein als gemeinnützig anerkannt ist, dürfen Vereinsbeiträge von der Steuer abgesetzt werden. Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie von uns.*

*Weitere Fragen beantworten wir gerne – telefonisch oder auch in einem persönlichen Gespräch.*